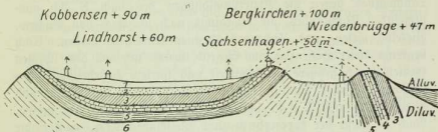


Bad Rehburg seine heilkräftigen Wasser verdankt. Das Tal zwischen Bergkirchen und Schmalenbruch wird von Mergeln des oberen Jura ausgefüllt.



1. Diluvium. 2. Glimmer. 3. Oberer Schieferthon. 4. Sandstein. 5. Unterer Schieferthon. 6. Mergel.
Querschnitt durch die Rehburger Berge.

Name, Lage und Gestalt. Die Rehburger Berge werden nach dem gleichnamigen Badeorte benannt und liegen im N unseres Landes zwischen den kleinen Städten Rehburg und Sachsenhagen. Sie bilden die äußersten Erhebungen des mitteldeutschen Berglandes nach der norddeutschen Tiefebene zu. Ihr schmaler, etwa 10 km langer Höhenrücken dehnt sich von Düdinghausen nach Loccum in nw Richtung aus. Der w Teil wird Loccumer B. (118 m), der ö Düdinghäuser B. (121 m) genannt. Letzterer bildet mit dem an der Landesgrenze bei Düdinghausen sich erhebenden Altberge (101 m) einen nach NW offenen Bogen, in welchem die kleine Ortschaft Windhorn liegt. Als Fortsetzung des Altberges ist der unbewaldete Wiedenbrügger B. anzusehen, der in geringer Erhebung (70 m) mit der Hauptkette parallel läuft. Der gesamte Höhenzug zeigt wenige Senkungen oder Einschnitte, hat daher geringe Gliederung. Unmittelbar nw von Bad Rehburg erreicht der Kamm im Brunnenberge seinen höchsten Punkt, indem er sich hier bis zu 161 m über den Meeresspiegel erhebt (absolute Höhe, S. 13). Von der Nordseite her gewährt die Bergkette einen stattlichen Anblick, denn sie überragt die am Steinhuder Meer beginnende Niederung um mehr als 100 m (relative Höhe). Der Abhang ist nach dieser Seite hin recht steil.

Bewaldung und Gewässerung. Gipfel und obere Gehänge tragen dichte Laub- und Nadelholzwaldungen. Renne Laub- und Nadelhölzer! Am höchsten im Wert steht die Eiche; dann